

FaserFließSpachtel

FAS 551



Selbstnivellierende, pumpfähige, schnell erhärtende, faserarmierte, flexible, zementäre Fließspachtelmasse. Zur Egalisierung von Holz- und mineralischen Untergründen besonders im Renovierungs- und Sanierungsbau für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelagsbaustoffen aller Art. Für Fußbodenheizung sowie Stuhlrollenbelastung geeignet.

- Innen, Boden
- Schichtdicke: 3 - 40 mm, ab 20 mm muss mit Sand z. B. Körnung 0 - 4 mm verschnitten werden
- Flexibel und faserarmiert: Besonders für Holzfußböden
- Im System und als Einzelprodukt für Anwendungen im Schiffbau zugelassen
- Verarbeitungszeit: 20 - 30 Minuten
- Begehbar: nach ca. 2 Stunden
- Belegbar mit Keramik: nach 2 - 3 Stunden
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 30 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 7 N/mm²
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: Ca. 1,6 kg / m² / mm



Best.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7755125	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Bodenspachtelmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelägen aller Art, wie z. B. von keramischen, textilen, elastischen Belägen, Naturwerkstein, Parkett und Laminat. Besonders für den Renovierungs- und Sanierungsbau sowie den Schiffbau.

Eigenschaften

Sopro FaserFließSpachtel ist eine zementäre, selbstnivellierende, faserarmierte Bodenspachtelmasse zur Egalisierung von Holz- und mineralischen Untergründen. Hochflexibel, früh begehbar und stuhlrollenbelastbar.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten) sein.

Holzfußböden müssen mit einem geeigneten Messverfahren auf einen zulässigen Feuchtigkeitsgehalt von 6 – 12 % geprüft werden. Glatte und nicht saugende Untergründe, wie z. B. alte Bodenklebstoffreste, Farbschichten oder weiche Zwischenbeschichtungen sind besonders kritische Untergründe und daher nach Möglichkeit zu entfernen.

An aufgehenden Bauteilen ist ein Sopro RandDämmStreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen.

Holzuntergründe müssen dauertrocken, unterlüftet, fest verschraubt und verformungsstabil sein, gegebenenfalls nachverschrauben. Fugen und Löcher in Holzuntergründen sind mit Sopro Dichtacryl zu verschließen. Bei Holzuntergründen empfehlen wir nach der Ausgleichsspachtelung die Verwendung von Sopro FliesenDämmPlatte 4/7/9/12 mm (siehe Produktinformation). Die Biegesteifigkeit und die Trittschalldämmung werden hierdurch deutlich verbessert. Der nachfolgende Belag wird anschließend auf der Sopro FliesenDämmPlatte verlegt.

Vorhandene Risse oder Scheinfugen in mineralischen Untergründen sind mit Sopro SchüttelHarz oder Sopro Gießharz kraftschlüssig zu verharzen.

Auf Calciumsulfat-, Trocken-, Gussasphalt- und Magnesiaestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid.

Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen. Aufsteigende Bodenfeuchte ist auszuschließen. Im Bedarfsfall Sopro EpoxiSperrGrund zweilagig auf den Untergrund auftragen.

Grundierung

- **Sopro Grundierung GD 749:** alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, wie Zementestriche, Beton- und Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt), Mischuntergründe, Trockenestriche, Calciumsulfateestriche (CA und CAF).
- **Sopro HaftPrimer S HPS 673:** Holzuntergründe sowie alle glatten, nicht saugenden Untergründe wie alte Fliesen und Terrazzo, Gussasphaltestriche oder fest anhaftende Klebstoffreste.
- **Sopro Haftemulsion HE 449:** für die „frisch-in-frisch“-Verarbeitung nach einer kurzen Abluftzeit von 10 – 15 Minuten (maximal 30 Minuten). Sopro Haftemulsion darf nicht mehr in flüssiger Form vorliegen. Getrocknete Filme sind zu entfernen. Geeignete Untergründe sind: Zementestriche, Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt); alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein und festhaftende Estrichlacke.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß die entsprechende Wassermenge vorgeben und mit Sopro FaserFließSpachtel maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Auf dem Boden ausgießen und mit einer Rakel oder einer Glättkelle gleichmäßig verteilen. Zur Entlüftung eingeschlossener Luftblasen kann die frische Spachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden. Es ist darauf zu achten, kein Material mit überschrittener Lagerfähigkeit (vgl. aufgedrucktes Abfülldatum) zu verwenden, auch nicht bei gleichzeitiger Verwendung von frischem Material in der Fläche bzw. Verschnitt mit frischem Material.

Für Schichtdicken von 20 – 40 mm muss Sopro FaserFließSpachtel bis zu etwa 1/3 des angemischten Spachtelmassen-Volumens mit Quarzsand, z. B. Körnung 0 – 4 mm (z. B. Sopro EpoxiEstrichKorn), gemischt werden.

Die notwendige Schichtdicke ist nach Möglichkeit in einem Arbeitsgang aufzutragen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau notwendig werden, so ist die nächste Schicht sofort nach Begehbarkeit der Unterschicht aufzuspachteln. Ansonsten ist die Erhärtung der Unterschicht abzuwarten und vor der nächsten Schicht ein Voranstrich mit Sopro

Haftemulsion aufzutragen.

Bei geringer Luftfeuchtigkeit und hoher Raumtemperatur sowie Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung sollte die junge Spachtelschicht zur rissfreien, optimalen Erhärtung mit Folie abgedeckt werden. Bei entsprechend großen Materialmengen empfehlen wir wegen des geringeren Arbeitsaufwandes den Einsatz einer geeigneten Mischpumpe.

Wasserbedarf	Ca. 6,5 l Wasser : 25 kg Sopro FaserFließSpachtel
Ausbreitmaß	(Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)
Begehbar	Nach ca. 2 Stunden
Belegereif	Nach 2 – 3 Stunden mit Keramik und Betonwerkstein. Nach ca. 24 Stunden mit Naturwerkstein. Bei elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, Parkett und Holzpflaster ist der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt ($\leq 1,8$ CM-%) der Spachtelmasse durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Erfahrungsgemäß ist dieser – in Bezug auf die Spachtelschicht bei Anwendung auf trockenem Untergrund und abhängig von den raumklimatischen Bedingungen – erreicht nach: 3 – 5 mm Schichtdicke: nach ca. 1 Tag 5 – 10 mm Schichtdicke: nach ca. 5 Tagen 10 – 20 mm Schichtdicke: nach ca. 5 – 7 Tagen
Festigkeitsklasse	CT-C30-F7
Fußbodenheizung	Ja
Geeignete Untergründe	Alte, biegesteife Holzböden, -dielen, -spanplatten V 100 G, Beton, Zementestriche
GEV Emissioncode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Lagerung	Ca. 6 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)
Schichtdicke	3 – 40 mm, ab 20 mm Schichtdicke muss mit Quarzsand, Körnung 0 – 4 mm, (z. B. Sopro EpoxiEstrichKorn) bis zu etwa 1/3 des angemischten Spachtelmassenvolumens verschnitten werden.
Stuhlrolleneignung	Ja
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis +25 °C (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	20 – 30 Minuten
Werkzeuge	Rührquirl, Rake, Glättkelle, Mischpumpe (z. B. Putzknecht S 48 oder Putzmeister G 78), Stachelwalze
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.																										
Rohdichte	Ca. 1,8 kg/dm ³																										
Fußnote	1) Ab 20 mm Schichtdicke muss mit Quarzsand, Körnung 0 – 4 mm, (z. B. Sopro EpoxiE-strichKorn) bis zu etwa 1/3 des angemischten Spachtelmassenvolumens verschnitten werden.																										
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit HPS 673, FKM XL 444 und TF+ (Boden) BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Einzelprodukt (Boden)																										
BG Verkehr	BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente im Sopro System 3.9 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124125-01, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124125-01. Nassauftragsmenge Sopro FAS 551: max. 19,6 kg/m² (ca. 25 mm Dicke). Weitere Komponenten im Sopro System 3.9: Sopro HPS 673, Sopro FKM XL 444, Feinsteinzeugfliese (Dicke 8 mm), Sopro TF+. Fugen ≤ 4 mm. BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Einzelprodukt Sopro System 3.5 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124095-02, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124095-02. Nassauftragsmenge Sopro FAS 551: max. 18,34 kg/m² (ca. 10 mm Dicke). Bitte technische Produktinformationen der jeweiligen Systemkomponenten beachten.																										
CE-Kennzeichnung	<table border="1"> <tr> <td>  0767 </td> <td>  Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> 11 CPR-DE3/0551.1.deu EN 13813 CT-C30-F7 Sopro FaserFließSpachtel FAS 551 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden </td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>Klasse A2₁-s1</td> </tr> <tr> <td>Freisetzung korrosiver Substanzen</td> <td>CT</td> </tr> <tr> <td>Wasserdurchlässigkeit</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdurchlässigkeit</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit</td> <td>C30</td> </tr> <tr> <td>Biegezugfestigkeit</td> <td>F7</td> </tr> <tr> <td>Verschleißwiderstand</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Schallsollierung</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Schallabsorption</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Wärmedämmung</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Chemische Beständigkeit</td> <td>NPD</td> </tr> </table>	 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com	11 CPR-DE3/0551.1.deu EN 13813 CT-C30-F7 Sopro FaserFließSpachtel FAS 551 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden		Brandverhalten	Klasse A2 ₁ -s1	Freisetzung korrosiver Substanzen	CT	Wasserdurchlässigkeit	NPD	Wasserdampfdurchlässigkeit	NPD	Druckfestigkeit	C30	Biegezugfestigkeit	F7	Verschleißwiderstand	NPD	Schallsollierung	NPD	Schallabsorption	NPD	Wärmedämmung	NPD	Chemische Beständigkeit	NPD
 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com																										
11 CPR-DE3/0551.1.deu EN 13813 CT-C30-F7 Sopro FaserFließSpachtel FAS 551 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden																											
Brandverhalten	Klasse A2 ₁ -s1																										
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT																										
Wasserdurchlässigkeit	NPD																										
Wasserdampfdurchlässigkeit	NPD																										
Druckfestigkeit	C30																										
Biegezugfestigkeit	F7																										
Verschleißwiderstand	NPD																										
Schallsollierung	NPD																										
Schallabsorption	NPD																										
Wärmedämmung	NPD																										
Chemische Beständigkeit	NPD																										
Sicherheitshinweise	Komponente A Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 Signalwort Gefahr H318 Verursacht schwere Augenschäden. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. ADR-Verpackungsgruppe: NA Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend GISCODE: ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII																										

Komponente B

ADR-Verpackungsgruppe: NA

Verarbeitung von Sopro FAS 551 FaserFließSpachtel



Nachverschrauben des sanierungsbedürftigen Holzuntergrundes zur Gewährleistung der Stabilität.



Fugen und Löcher sind mit Sopro Dichtacryl zu verschließen.



Um ein Hinterlaufen der Spachtelmasse zu verhindern, ist der selbstklebende Sopro RandDämmStreifen aufzustellen.



Die Fläche ist vor dem Auftrag des Sopro Haftvermittlers ausreichend von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub) zu befreien.



Der Holzuntergrund ist mit Sopro HaftPrimer S zu grundieren.



Der selbstnivellierende Sopro FaserFließSpachtel ist mit einem Rührquirl zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anzurühren ...



... und auf dem Boden auszugießen.



Mit einer Glättkelle oder einem Raket kann der Sopro FaserFließSpachtel gleichmäßig verteilt werden.



Zur Entlüftung eingeschlossener Luftblasen kann die Spachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden.



Der Sopro FaserFließSpachtel ist nach seiner Erhärtung ebenmäßig und verlegebereit.



Eine Verlegung der Sopro FliesenDämmPlatte mit einem Sopro Flexkleber (z. B. Sopro´s No. 1) zum Auffangen von Bewegungen aus dem Untergrund ist im Anschluss dringend zu empfehlen.



Aufziehen eines Sopro Flexklebers (z. B. Sopro's No. 1) und anschließendes Einlegen der Fliesen.

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten

Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.